



PRESSE-INFORMATION
30.06.2026

Überzeugende Premiere für Max Reiss bei den CrowdStrike 24 Hours of Spa

- **Erster Start für Reiss beim legendären 24-Stunden-Rennen von Spa im Ford Mustang GT3**
- **Grandiose Aufholjagd von Reiss und Teamkollegen bleibt unverschuldet ohne Happy End**
- **Max Reiss: „Im Moment überwiegt etwas die Ernüchterung, aber nach dem Start aus der Boxengasse ist Platz fünf in der Klasse ein wirklich gutes Ergebnis.“**

Eindrucksvolle Premiere in der Rennsport-Karriere von Max Reiss am vergangenen Wochenende: Vom 24. bis 28. Juni nahm der Ramsteiner zum ersten Mal an einem 24-Stunden-Rennen teil – dem legendären CrowdStrike 24 Hours of Spa. Der 19-Jährige teilte sich den Ford Mustang GT3 von HRT Ford Racing mit Finn Wiebelhaus, Maxime Oosten und Eduardo Coseteng. Mit Bravour trotzte das Quartett der Hitzeschlacht auf der 7,004 km langen Ardennen-Achterbahn, lag zwischenzeitlich sensationell in den Top-5 des Gesamtklassements und führte souverän den Silver Cup an. Die Ziellinie sah der Ford Mustang GT3 #65 nach einem unverschuldeten Zwischenfall jedoch nur auf Rang 18 und Platz fünf im Silver Cup.

Bei 35 Grad Luft- und knapp 60 Grad Asphalttemperatur wurde am Samstag um 16:30 Uhr das 70 Autos starke Feld ins Rennen geschickt. Für Reiss und sein Team begann das größte GT-Rennen der Welt allerdings aus der Boxengasse. Ein technisches Problem hatte sie zuvor an der Teilnahme im Qualifying gehindert. Dieser Rückschlag motivierte die Crew jedoch umso mehr. Nach einer Stunde lag das Auto mit der #65 bereits in den Top-50. Reiss selbst wurde die Ehre zuteil, als Vierter Pilot ins Auto zu steigen und den Ford in den Sonnenuntergang hineinzufahren. Mit konstanten Rundenzeiten arbeitete er sich sukzessive weiter nach vorne. Nach dem ersten Renndrittel lag das Quartett bereits in den Top-25. In der Nacht sorgte ein heftiger Regenschauer für Chaos, davon ließ sich der HRT-Mustang #65 nicht beirren

und begrüßte die aufgehende Sonne schon innerhalb der Top-15. Bei knapp neun Stunden verbleibender Renndauer übernahm Reis erneut das Steuer. Zu dieser Zeit führte das Quartett den Silver Cup an, lag auf dem fünften Gesamrang und hatte unfassbare 59 Positionen gewonnen.

Das verdiente Podium blieb trotzdem verwehrt. Im Duell auf der Strecke wurde der Ford Mustang GT3 von einem Konkurrenten unverschuldet hinten links hart getroffen. Ein Dreher, ein Reifenschaden und der Rückfall auf die 20. Position waren das enttäuschende Resultat. Am Nachmittag absolvierte Reis seinen finalen Stint erneut fehlerfrei und konnte sich über die Zielflagge bei seinem ersten 24-Stunden-Rennen freuen.

Für den Ramsteiner bleibt nicht viel Pause zum Durchatmen, denn bereits in knapp zwei Wochen wartet die vierte Saisonstation des ADAC GT Masters auf dem Nürburgring. Im Rahmen des Int. Shell ADAC Truck-Grand-Prix werden erneut über 120.000 Fans in der Eifel erwartet.

Zitat Max Reis: "Wenn uns im Vorfeld jemand gesagt hätte, dass wir Fünfte in unserer Klasse werden, hätte ich es nicht geglaubt und mich darüber gefreut. Nachdem wir das Rennen im Silver Cup nun aber so lange angeführt haben, ist es schon enttäuschend, nicht einmal auf dem Podium zu stehen. Im Moment überwiegt etwas die Ernüchterung, aber generell war es ein tolles Rennen und bedenkt man, dass wir aus der Boxengasse gestartet sind, ist Platz fünf in der Klasse ein wirklich gutes Ergebnis für mein erstes 24-Stunden-Rennen."

Bilder



